

Traktierer

M. 1: *Traktierer* „scherzhaft Friseur, Bartscherer“ Garmisch-Partenkirchen.

2 scherzh. Zahnarzt: *Traktierer* Garmisch-Partenkirchen.

Komp.: [**Leute**]t. scherzh. Gerichtsvollzieher: *Leuttraktiera* Burglengenfeld. F.M.E.

Traktierung

F: *Traktierung* „große Plage, Qual“ SINGER Arzb. Wb. 239. F.M.E.

Traktor, Trak

M., Bulldog, Traktor, ugs., °Gesamtgeb. vereinz.: °*Dragä* „von jungen Leuten gesagt“ Irnschenberg MB; °*Dradoar* Wurmsham VIB; „*Der Traktor* ... muß noch ringen um den rechten Platz in unserer Sprache ... verschlampt zu ... *Dragda*“ BAUER gut bayer. 158.

Etym.: Aus engl. *tractor*; KLUGE-SEEBOLD 924. – Kurzf. u. Dim. dazu wohl aus dem Markennamen MB-Trac der Firma Daimler-Benz.

Ltg: *draktoa*, -*tör* u.ä. OB (dazu EG, LA, MAI, PAN, VÖF; TIR; LAU), -*ta(r)* u.ä. (ED; EG; SEL). *draktr* (A), *dradoar* (VIB), ferner *draktoa*, -*tör* u.ä. (FFB, LF; REH, WUN), *dräkta* (WUN). – Kurzf. *drak* (AÖ). – Dazu Dim. *drakai*, -*e*, -*ç* u.ä. (LF, MB, TÖL). F.M.E.

Dral, Kreisel, Wirbel, → *Drehel*.

Tral, Kreisel, Wirbel, → *Trannel*.

Drall

M. 1 Drehbewegung, Neigung in eine best. Richtung: °*der hat an Dräll* „schwankt wegen Trunkenheit“ Brannenburg RO. – Phras.: *mir laßt der Drol ei* „ich werde damisch, verliere die Körperbeherrschung“ Passau; – *mir läuft der Troj ei* „mir pressiert es“ Bodenmais REG. – °*Die Kiah gehn im Troi* „haben die Drehkrankheit“ Parsbg MB.

2 Wirbel. – 2a Strudel, Wasservirbel, °OB vereinz.: °*des Wasser hat an Droi* Reit i.W. TS. –

2b Wirbelwind, Windsbraut: *da Wind hot an Droi gmacht* O' auf RO.

3: °*a Droi* Drehkreuz als Zaundurchgang Parsbg MB.

4 Windung im Gewehrlauf, OB, NB vereinz.: *dös Gwehr hot an Drol* Pfaffenberg MAL.

5 Verrücktheit, Eigenheit, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*der hot an Drall!* „ist schwachsinnig“ Neumarkt.

6 Gewohnheit, übliche Bahn. – 6a Gewohnheit, Trott, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*da bin*

i wieder sauber ausm Drall kemma Weilm. – Phras.: °*die Arbeit kann ma ned in am Troi* [schnell und mühelos] *dahin doa* Limbach PA. – 6b übliche Bahn, Linie: °*der is beim Ackern ausm Drall kemma* „macht krumme Furchen“ Schönbrunn LA.

7 wohl Schwung, innewohnende Kraft: *dös hat an Drall* „ist gut“ Haag WS.

Etym.: Abl. zur selben Wz. wie → *drall*; KLUGE-SEEBOLD 214. Teilweise nicht von → *Trannel* zu unterscheiden.

SCHMELLER I,560. – WBÖ V,296f.

Komp.: [**Haar**]d. Haarwirbel: °*zwoa Haardroi* Halfing RO.

[**Links**]d. wie → D.5: °*der hat ja an Linksdrall!* „ist närrisch“ Neumarkt. F.M.E.

drall

Adj., drall, kräftig, straff, OB vereinz.: *drallö Arm* Wackersbg TÖL.

Etym.: Über die Schriftspr. aus mnd. *drall* 'fest gedreht'; KLUGE-SEEBOLD 214.

WBÖ V,297.

F.M.E.

Trallach

M., häßlicher Mensch: °*Dralach* Geiselhöring MAL.

Etym.: Wohl Weiterbildung zu → *Tralle*; Südhess. Wb. I,1639.

Abl.: *Trallacher*.

F.M.E.

Trallacher, Trallachter(er)

M. 1 häßlicher Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des is scho a solcha Trallacher* Indersdf DAH.

2: °*Trollochterer* „einer, der in Ruhe alles ausklügelt“ Falkenberg TIR. F.M.E.

trallaftern

Adj.: °*a Trällafterne* „furchterregende Person“ Söldenau VÖF.

Etym.: Wohl gleicher Herkunft wie → *Trallach*. F.M.E.

trallamanschieren

Vb. 1 heimlich tun. – 1a allg.: *tralamantschian* „heimlich, verstohlen machen“ nach POELT-PEUKER Wb.Pöcking 46. – 1b: *tralamantschian* „ungesehen zur Seite schaffen“ nach POELT-PEUKER Wb.Pöcking 46.

2: *dralamantschian* „etwas auseinandernehmen, teilen, zerlegen, z. B. eine gebratene Gans“ nach ANGRÜNER Abbach 25.

Etym.: Herkunft unklar.